

Groß-Strehliſer Kreis-Blatt.

Von dieſem Blatte erſcheint jeden Mittwoch ein halber Bogen und beträgt der jährliche Subſcriptionspreis deſſelben 1 Thlr. An Inſertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 1 Sar. gezahlt. Inſerate werden allwöchentlich bis Dienstag Früh 9 Uhr angenommen.

Stück 20.

Groß-Strehliß, den 20. Mai

1874.

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1874 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweiſe drei, und ausnahmsweiſe vier und fünf Jahren, ſind im Bereich der königlichen Regierung zu Oppeln für dieſes Jahr nachſtehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 27. Mai in Grottkau.

Die von der Militär-Kommiſſion erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen, u. gegen Quittung ſofort baar bezahlt.

Pferde mit ſolchen Fehlern, welche nach den Landesgeſetzen den Kauf rückgängig machen, ſind vom Verkäufer gegen Erſtattung des Kaufpreiſes und der ſämmtlichen Unkoſten zurückzunehmen, auch ſind Krippenſeher vom Ankauf ausgeſchloſſen.

Die Verkäufer ſind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, ſtarke rindslederne Trenſe, mit ſtarkem Gebiß und Ringen verſehen, eine ſtarke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei wenigſtens ſechs Fuß langen ſtarken Stricken ohne beſondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 5. März 1874.

Kriegs-Miniſterium.

Abtheilung für das Remonte-Weſen.

gez. v. Schön. v. Klüber.

Nro. 102. Dem Bürgermeiſter Gundrum hieſelbſt ſind von der königlichen Regierung im Einverſtändniſſe des Herrn Ober-Staats-Anwalts die polizeiamtlichen Funktionen für den hieſigen Stadtbezirk übertragen worden, gleichzeitig auch die Stellvertretung des Polizeianwalts für den ländlichen Bezirk des dortigen Kreisgerichts, Polizei-Zuſpektor Czernowski in Fällen der Behinderung deſſelben.

Stellvertreter des Herrn Bürgermeiſter Gundrum in ſeinen Funktionen als Polizeianwalt für den hieſigen Stadtgemeinbezirk iſt in Fällen der Behinderung der Beigeordnete Kaufmann Neumann hieſelbſt.

Groß-Strehliß, den 18. Mai 1874.

Nro. 103. In den letzten Tagen iſt ein aus der Ortschaft Mokrolohna entlaufener, der Tollwuth dringend verdächtiger Hund erſchoſſen worden, nachdem derſelbe mehrere andere Hunde und einen Knaben gebiſſen hatte. Demzufolge ordne ich hiermit an, daß in der Umgegend von einer Meile von Mokrolohna alle Hunde durch 6 Wochen an die Kette gelegt oder eingesperrt werden.

Die Ortsbehörden, ſo wie die königlichen Gendarmen des Kreiſes haben dieſe Anordnung ſtreng zu überwachen und Uebertretungen zur Beſtrafung anzuzeigen.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die Hunde gehörig mit frischem Trinkwasser zu versorgen sind.

Gr. Strehliß, den 16. Mai 1874.

Der stellvertretende Landrath,
Kreisdeputirte Suradje.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. August cr. von 9 Uhr Vormittags ab sollen hiersebst circa 100 Güststüpf Pferde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (meistens bedeckt), 4 jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4 jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 3. und 4. August von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Zur Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen von und zum Bahnhofe wird am 3. 4. und 5. August gesorgt sein.

Tratehnen, den 27. April 1874.

Der Landstallmeister,
gez. v. Dassel.

Bekanntmachung.

Die Behörden und Einwohner des Kreises benachrichtige ich hierdurch, daß ich vom 1. Juni cr. ab die Geschäfte der Staatsanwaltschaft bei dem königlichen Kreisgericht zu Groß-Strehliß übernehme.

Die Herren Amts-, Guts- und Gemeinde-Vorsteher, sowie die Sicherheitsbeamten ersuche ich um thatkräftige Unterstützung.

Oppeln, den 7. Mai 1874.

Der königliche Staats-Anwalt. Wachler.

Nro. 104. Der Hüttenmeister Adolph Schönfeld in Kreuzburg D.S. beabsichtigt auf einem von der Josepha Czaja in Boffowska erkauften Grundstück daselbst eine Eisengießerei anzulegen und dieselbe demnächst in Betrieb zu setzen.

Indem ich dieses Vorhaben gemäß §§ 16 und 17 des Gewerbegesetzes vom 21. Juni 1869 hiermit veröffentliche, fordere ich alle Diejenigen, welche gegen die Anlage etwa Einwendung erheben wollen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, hiermit auf, solche binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei der Amtsverwaltung in Colonowka anzubringen, wofelbst die Zeichnungen und Beschreibungen des Bauunternehmens zur Einsicht ausliegen.

Groß-Strehliß, den 18. Mai 1874.

Namens des Kreis Ausschusses
Der stellvertretende Landrath,
Kreisdeputirte Suradje.

Bekanntmachung

des Vorstandes des Thierschutz-Vereins zu Oppeln.

1) Unser Verein ist nur dann im Stande, seiner Aufgabe durchgreifend zu genügen, wenn alle Gutgesinnte ihm hilfreiche Hand bieten. 2) Ein wesentlicher Theil seiner Aufgabe besteht darin, Thierquälereien auf die Spur zu kommen und dieselben zur Bestrafung ziehen zu lassen. 3) Wer zu den strafbaren Thierquälern gehört, ist aus dem Gesetz erkennbar. 4) Im Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870, resp. für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 ist im § 360 Nro. 13 bestimmt:

„Wer öffentlich oder in Vergerniß erregender Weise Thiere boshaft quält oder roh mißhandelt, wird mit Geldstrafe bis Fünzig Thaler oder mit Haft bestraft.“

5) Hiernach bitten wir alle Gutgesinnte, die nach dem Gesetz strafbaren Thierquäler entweder bei uns oder bei dem betreffenden Herrn Polizei-Anwalt zur Anzeige zu bringen.

Oppeln, den 1. Mai 1874.

Der Vorstand des Thierschutz-Vereins.
Eitner. Humbert. Hüttner.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro Centner oder 50 Kilogramm.							Stroh Schod pro 1 Str oder 100 Kilo.	Heu pro Centner oder 50 Kilo.	Butter = Bir
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln				
		str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf	str. far. bf
Groß-Strehlig, am 13. Mai 1874.	Höchster.	4 16 11	3 16 3	3 20 4	3 10 —	2 22 6	— 28 —	9 5 —	1 12 6	— 11 —	
	Niedrigst.	4 15 2	3 14 4	3 17 8	3 5 3	2 17 6	— 27 6	8 25 —	1 7 6	— 9 —	
Weiß, am 15. Mai 1874.	Höchster.	3 22 3	3 16 3	3 12 11	3 10 3	— — —	— 28 —	— — —	1 12 6	— 10 6	
	Niedrigst.	3 21 3	3 14 4	3 10 —	3 5 —	— — —	— 27 6	— — —	1 7 6	— 10 —	
Kehlniß, am 12. Mai 1874.	Höchster.	3 22 3	3 16 —	3 10 —	2 24 —	— — —	— 1 —	— — —	1 10 —	— 12 —	
	Niedrigst.	3 21 3	3 8 —	3 10 —	2 20 —	— — —	— 27 6	— — —	1 — —	— 10 —	

Anzeiger für das Kreisblatt.

Sieben und Dreißigster Rechenschafts-Bericht
der

Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Im Jahre 1873, dem 37. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden 1745 neue Versicherungen mit Thlr. 3,321,442⁰/₁₀₀, Kapital und Thlr. 4311. 4. — jährlicher Rente abgeschlossen.

357 Personen mit Thlr. 375,142⁰/₁₀₀, Kapital als verstorben angemeldet und Thlr. 1,056,996. 27. 6. an Kapital-Einzahlungen, Prämien u. Netto-Zinsen eingenommen.

Am Schlusse des Jahres betrug:

der Versicherungs-Bestand 14,326 Personen mit Thlr. 22,707,265 Kapital und Thlr. 22,377. 20 — jährlicher Rente,

der Gesamt-Fond Thlr. 6,252,777. — 2 und

die Summe der unvertheilten Ueberschüsse der letzten fünf Jahre Thlr. 754,200. 19. 7.

An die Versicherten gelangt im Jahre 1874 die Dividende pro 1869 mit 22 Prozent zur Vertheilung.

Berlin, den 28. April 1874.

Direktion der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

v. Bülow. Le Coq. Jacobi. Winkelmann. Büsse.

Direktoren.

Vollziehender Direktor.

Vorstehenden Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerkten, daß Anträge auf Versicherung jederzeit angenommen werden.

Albert Dannehl in Gr.-Strehlig.

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,
die am meisten verbreitete und billigste aller existirenden Gesellschaften, versichert Bodenerzeugnisse jeder Art gegen Hagelschaden und berechnet folgende Prämien:

für Halmfrüchte	$\frac{2}{3}\%$
„ Raps pp.	1%
„ Tabak, Hopfen pp.	$1\frac{1}{3}\%$

Anträge nimmt entgegen

Zielahütte, den 11. Mai 1874.

die Agentur Rudzinitz
B. Kauffer,
Buchhalter.

WILHELM DOMBROWSKY.

GOGOLINER BAU- UND DUENGGALK EIGENER PRODUCTION IN GOGOLIN.

Oppelner hydr. Kalk und Cement.

Von **Oppelner Portland-Cement** bester Marke habe ich in Gogolin eine Hauptniederlage errichtet und empfehle dem bauenden Publikum denselben in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen zu billigsten Preisen.

Gogolin, im Mai 1874.

Wilhelm Dombrowsky.

Colnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia.“

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direktion der genannten Gesellschaft dem Herrn Kreisthierarzt Scholz zu Gr.-Strehlig die von dem Herrn H. von Rönne daselbst niedergelegte Agentur übergeben hat und bitten ergebenst, sich in Versicherungsangelegenheiten gefälligst an den gedachten Herrn Scholz zu wenden.

Breslau, den 13. Mai 1874.

Die General-Agentur der „Colonia.“

Ditges und Schäfer.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, Waaren aller Art, Vieh, Erntefrüchte und Inventarien bestens empfohlen.

Nähere Auskunft ertheile ich mit Vergnügen und bin bei Anfertigung der Anträge gern behilflich.

Der Geschäftsstand der Colonia per 31. Dezember 1873 ergibt sich aus folgenden Resultaten.

Grundkapital	3,000,000
Gesamte Reserven	2,576,850
Versicherungen in Kraft	894,203,161
Gesamt-Einnahme an Prämien und Zinsen	1,570,850

Groß-Strehlig, den 15. Mai 1874.

Scholz, Kreisthierarzt
Agent der „Colonia.“

[Hierzu eine Beilage.]

Beilage zu Stück 20 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

Bekanntmachung.

Die Subhaftation des Grundstücks Blatt 16 Wyffota und die den 24. Juni cr. Vorm. 11 Uhr und 27. Juni cr. Vorm. 12 Uhr anstehenden Termine sind aufgehoben.
Groß-Strehlig, den 7. Mai 1874.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhaftations-Richter.

Meine Fabrik künstlicher Mineralwässer, welche von der königlichen hochlöbl. Regierung concessionirt ist, liefert namentlich **Selterfer-** und **Sodawasser**, welches nicht nur allen chemischen Anforderungen entspricht, sondern auch durch seinen erfrischenden Geschmack und eine exakte Bereitungsart, sich einem verehrten Publikum besonders empfiehlt.

Zur Bequemlichkeit und Billigkeit habe ich Bons eingeführt, die nur in meiner Halle am Ringe, „25 Stück für 10 Sgr.“ zu haben sind, und sind meine Hallen auf dem neuen Ringe und Crafauer Vorstadt angewiesen, die Wässer dafür zu verabsolgen. Gleichzeitig empfehle ich meinen rein feinschmeckenden **Himbeersyrup** zu billigem Preise, als auch jede Quantität Selterfer und Soda in Flaschen, frischer Füllung.

Gr.-Strehlig.

H. Schäfer.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1873 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

77 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.
Groß-Strehlig, den 18. Mai 1874.

Schmikalla, Ger.-Actuar.

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

In meinem früheren Geschäftslocal im Hause des Herrn J. Gräzer Ring 20 habe ich eine Vorkost-Handlung errichtet und empfehle insbesondere alle Sorten

Mehle

sowie frische Preßhese. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Gr.-Strehlig.

achtungsvoll
Franz Freyhöfer.

Zur Beachtung.

Alle Sorten Säрге sind sowohl in Eiche, als auch in Kiefer stets vorrätzig bei
A. Jockisch, Tischlermstr. in Gr.-Strehlig,
Malapanerstr. Nr. 16.

Gußstahlfensn und Siedemesser verkauft
unter Garantie
Gr.-Strehlig. **Theod. Hoffmann.**

Mühlen-Verpachtung.

Die zu Zawadzki, Kreis Gr.-Strehlitz gelegene Amerikanische Mühle von 4 Mahlgängen und 1 Spitzgang, verbunden mit einer Brotbäckerei soll auf eine Reihe von Jahren an einen cautionsfähigen Pächter verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiermit eingeladen, Offerten spätestens bis zum 1. Juni 1874 an die unterzeichnete Direction in Breslau Tauenzienstraße Nr. 83, einzureichen, woselbst auch die Pachtbedingungen, denen eine Beschreibung der Pachtobjekte und Inventarien-Verzeichniß beigefügt ist einzusehen, auch gegen Erstattung der Copialien zu beziehen sind. Ebenso liegen die Bedingungen zur Einsicht und zum Bezuge bei der Verwaltung der Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft in Zawadzki aus, welche auch angewiesen ist, die Pachtobjekte besichtigen zu lassen und jeden Aufschluß zu geben. H. 21465.

Breslau, den 13. Mai 1874.

Direction der Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft.

Warnung!

Es diene einem Jeden zur Nachricht, daß ich Schulden, welche meine Ehefrau Julianna Kolonko verursacht, nicht bezahlen werde, und warne ferner einen Jeden, meiner bezeichneten Ehefrau etwas zu borgen.

Leschnitz, den 5. Mai 1874.

Crispin Kolonko.

1 oder 2 Knaben, Söhne rechtlicher Eltern, finden als Lehrlinge bald, entweder in meinem hiesigen oder im Meißner Geschäft Unterkommen.

Beuthen O.S.,
im Mai 1874.

H. Böfel,
Hofjuwelier.

Arbeitswagen, Dachpappe, Zinkblech, grüne Fenstergaze ist stets vorrätzig bei

Gr.-Strehlitz. Theod. Hoffmann.

J. W. Meyers

großer Amerikanischer Circus
wird auf der Durchreise in
Ujest

am 22. Mai mit Bewilligung der Behörden
auf dem Ringe:

Eine Vorstellung

geben und Galla-Aufzug veranstalten.
Aufzug bei schönem Wetter um 4 Uhr. Kassen-
öffnung 5 Uhr, Anfang 6 Uhr.

Für die Direction

der General-Agent. Fessler.

Hypotheken-Dahrlene zu erhalten unter
H. 21441 durch die Annoncen-Expedition von
Saafenstein und Vogler in Breslau.

Gasthausverpachtung.

Das am Ringe belegene Communal-Gasthaus nebst Zubehör wird am 16. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr in unserm Magistratsbüreau, woselbst auch Bedingungen ausliegen, meistbietend verpachtet werden.

Leschnitz, den 11. Mai 1874.

Der Magistrat.

Den Herren Gutsbesitzern und Bauunternehmern offerire hiermit Deckung von Dachpappdächern die Quadratruthe mit 3 $\frac{1}{2}$ % und 4 rthl. exklusive Leisten und nehme Bestellungen jederzeit entgegen.

Gr.-Strehlitz.

Theod. Hoffmann.

Alle Sorten von Wein, als Ungar, Tokaier, Mosel, Muskat, Rhein und Rothwein empfiehlt

Gr.-Strehlitz.

Franz Freyhöfer.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe kann in meine Buch- und Stein-druckerei als Lehrling eintreten.

H. Hübner.